

Puppchen.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten

von

Jean Kren und Curt Kraatz.

Gesangstexte von Alfred Schönfeld.

Musik von

Jean Gilbert.



Sämtliche Verlags-, Uebersetzungs-, Arrangements- und Aufführungsrechte vorbehalten.

Tous droits d'édition, d'arrangement, de traduction et d'exécution réservés.

Eigentum des Verlegers für alle Länder.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

Thalia-Theater-Verlag, Berlin S. 14.

Dresdenerstraße 72/73.

Copyright 1912 by Thalia-Theater-Verlag, Berlin.

Eigentum für Rußland: P. Neldner, Riga.



Puppchen.

Dosse mit Gesang und Tanz in 3 Akten
 von Jean Kren und Curt Kraatz.
 Gesangstexte von Alfred Schönfeld.

Musik von
Jean Gilbert.

Es erschienen bisher:

	<i>№</i>
1. Klavierauszug 2 ms. mit unterlegtem Text	no. 5.—
2. Potpourri mit unterlegtem Text	no. 2.—
3. Puppchen-Walzer! Walzer nach Motiven mit unterl. Text	2.—
4. Das kann ein Herz nur, welches liebt! Walzerlied . .	1.80
5. Gehn wir mal zu Sagenbeck! Marschlied	1.80
6. Mach' dir nichts draus! Walzerlied	1.80
7. Puppchen, du bist mein Augenstern! Marsch-Intermezzo	1.80
8. Heut' gehn wir gar nicht erst ins Bett! Marsch-Couplet	1.80
9. Flieg' du kleine Numplertaube, flieg' in meine Wolkenlaube! Walzerlied	1.50
10. Vorhen, wo hast du deine Ohrchen? Gavotte	1.80
11. Bei uns am Goldfischteich. Walzerlied	1.50
12. Da haste was fürs Geld. Couplet	1.50



Puppchen.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten

von

Jean Kren and Curt Kraatz.

Gesangstexte von Alfred Schönfeld,

Musik von

Jean Gilbert.



Sämtliche Verlags-, Uebersetzungs-, Arrangements- und Aufführungs-
rechte vorbehalten.

Tous droits d'édition, d'arrangement, de traduction et d'exécution
réservés.

Eigentum des Verlegers für alle Länder.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

Thalia-Theater-Verlag, Berlin S. 14.

Dresdenerstraße 72/73.

Copyright 1912 by Thalia-Theater-Verlag, Berlin.

Eigentum für Rußland: P. Reldner, Wiga.

FR. NIC. MANSKOPFSCHES
MUSIKHISTORISCHES
MUSEUM. FRANKFURT A.M.



Erster Akt.

1. Introduction.

Alle: Donnerwetter, interessant,
Ist doch diese Wettfahrt hier,
Autos rasen durch das Land,
Flieger hoch im Lufstrevier!
:: Wer wird siegen? ::
Diese Spannung ist grandios —
:: Wer wird siegen? ::
Keinen Halt — nur los — nur los!

Zigeuner: Zigeuner-Bursch,
Zigeuner-Maid,
Die tanzen zu der Fiedel
Und selbst im größten Herzeleid
Da singen sie ihr Liedel!

Zigeunerinnen: Die Welt ist rund,
Die Welt ist schön,
Zigeunerkind,
Das muß sich drehn
Und tanzen, tanzen
Immerzu,
Zigeunerkind hat keine Ruh'!

2. Automarsch K. A. C. (Kaiserl. Automobil-Club.)

I.

Solo: Stets voll Schneidigkeit,
Voll Geschmeidigkeit,
Das sind wir,

Solo und Chor: Wir, die Herren vom K. A. C.

Solo: Stets mit kühlem Blut,
Mit zehn Teufels Mut
Sausen wir

Solo und Chor: Wirbelnd über die Chaussee.

Solo: Immer Matador,
Lassen keinen vor.

Solo und Chor: Nehmen flott
Jeden Ort,
Bis zum Ziel
Geht's so fort.

Solo: Bleiben Matador.
Unser Autocorps

Solo und Chor: Ist feudal,
Ideal,
Kolossal.

Refrain:

Solo: Der K. A. C.,
Das ist die Hautevolee,
Der K. A. C.,
Der hat ja Renomme!

Solo und Chor: Uns kommt in keinem Reich
Kein anderer Klub wohl gleich,
Ja, wir sind stets feudal,
Ideal,
Kolossal!

Solo: Der K. A. C.,
Das ist die Hautevolee.
Der K. A. C.,
Der hat ja Renomme.

Solo und Chor: Das rattert, knattert wie Geschütz,
Das donnert wie Kanonenblitz,
Der Kaiserliche Auto-Klub,
Der geht noch über Krupp!

II.

Solo: Bei der Damenwelt
Immer Kühner Held,
Das sind wir,

Solo und Chor: Wir, die Herren vom K. A. C.

Solo: Ist ja Kinderspiel,
Kommen stets ans Ziel,
Lachen nur

Solo und Chor: Ueber jedes Liebesweh!

Solo: Liebchen, das sich ziert,
Wird gar schnell entführt.

Solo und Chor: Schlagen flott,
Den Reford.
Bis zum Ziel
Geht's so fort.

Solo: Bleiben Matador,
Unser Autocorps

Solo und Chor: Ist feudal,
Ideal,
Kolossal!

Refrain:

Solo: Der K. U. C.,
Das ist die Hautevolee.
Der K. U. C.,
Der hat ja Renommee!

Solo und Chor: Uns kommt in keinem Reich,
Kein anderer Klub wohl gleich.
Ja, wir sind stets feudal,
Ideal,
Kolossal!

Solo: Der K. U. C.,
Das ist die Hautevolee.
Der K. U. C.,
Der hat ja Renommee!

Solo und Chor: Das rattert, knattert wie Geschütz,
Das donnert wie Kanonenblitz.
Der Kaiserliche Auto-Klub,
Der geht noch über Krupp!

3. Finale.

Solo und Chor: Da steht er ja, Fred William,
Der Stolz vom K. U. C.
Um tausend Pfund wir wetten —
Und du verlierst — o weh!

Mary: Denn morgen Nacht, na warte,
Da lachen wir dich aus,
Und du reist ohne Weibchen,
Blamiert, enttäuscht nach Haus!

Black: Stopp stopp, stopp stopp,
Wartet ab, seid nur still,
Der Gentleman kauft sicher
Was er will! —

Alle Soli und Chor: Stopp stopp, stopp stopp,
Wartet ab, seid nur still,
Der Gentleman tut immer
Was er will! —

Black: Die tausend Pfund, die halte ich,
Schlagt ein — na — topp — es gilt,
Wozu wär' denn so reich ich
Wie Morgan, Vanderbilt!
Dom K. U. C.
Bin ich die Hautevolee,
Die tausend Pfund,
Die tun mir doch nicht weh.
Ich bin ja, glauben Sie,
So reich wie Carnegie.
Ich kauf mir für mein Geld
Alles was mir gefällt.

Marie und Hilde: Fred Black, o jeh!
Mit deinem Port'monnaie
Erkauffst du nicht
Die kleine, süße fee.
Wir lachen morgen Nacht dich aus,
Und du fährst ohne Frau nach Haus.

Alle Soli u. Chor: Wir lachen morgen Nacht dich aus,
Allein fährst du nach Haus! —

3a. Das kann ein Herz nur, welches liebt. (Walzerlied.)

I.

Hortense: Frauen zu erringen
Glückt dem Scheckbuch nie allein,

Stellt vor allen Dingen
Sich nicht auch die Liebe ein.
Welches Glück, durch einen Blick
So ganz einander zu versteh'n,
Hand in Hand durchs Liebesland
In selbigem Vergessen gehn! —

Refrain:

Das kann ein Herz nur, welches liebt,
Das kann nur Liebe sein,
Daß man sein Allerletztes gibt,
Kann Liebe nur allein! —
Wenn man sein Allerletztes gibt,
Das kann ein Herz nur, welches liebt,
Das kann nur wahre Lieb' allein,
Kann Liebe nur allein.

II.

Hilde: Sich den Preis erringen
Wollt' so gern ein kühner Held.
Peinliches Mißlingen
Ihn zurück vom Ziele hält.
Sprang schnell ein ein Mägdelein,
Und weil es galt für Ruhm und Ehr'
Dacht' es kühn, du rettetest ihn
Und gab das Kleid gar willig her! —

Refrain:

Das kann ein Herz nur, welches liebt,
Das kann nur Liebe sein,
Daß man sein Allerletztes gibt,
Kann Liebe nur allein! —
Wenn man sein Allerletztes gibt,
Das kann ein Herz nur, welches liebt,
Das kann nur wahre Lieb' allein,
Kann Liebe nur allein.

III.

Irrer ist im Leben
Gar zu leicht, vergiß das nicht,

Darum ist „Vergeben“
Jedes Menschen erste Pflicht!
Eigensinn bringt nie Gewinn,
Lenk' deshalb bei Zeiten ein,
Ueberseh'n und versteh'n
Und leicht und gerne auch verzeih'n!

Refrain:

Allgemeine Verse.

I.

Sorgenvolle Stunden —
Ach, die bleiben niemals aus,
Glück ist leicht entschwunden,
fliegt zum Fenster schnell hinaus!
Kommt das Leid, so seid bereit,
Die Liebe ist ein Talisman,
Ohne Groll, vertrauensvoll
Schließt Euch einander enger an!

Refrain:

II.

Liegt im Fieberschlummer,
Hänschen schon die dritte Nacht,
Und voll schwerem Kummer
Seine Mutter bei ihm wacht.
Urge Not — das Haus bedroht,
Wie rette ich mein einz'ges Glück? —
Geb' für ihn gern alles hin —
Sie trägt ins Pfandhaus Stück für Stück.

Refrain:

III.

Zitternd — halb erfroren
Steht der Jüngling vor der Tür:
„Die ich auserkoren,
Bitte, bitte — öffne mir!
Eis und Schnee — 's tut bitter weh —
Die Nase blau — die Ohren rot,

O, laß mich ein und sei doch mein,
Sonst wart' ich, bis vor Frost ich tolt!

Refrain:

3b. Geh'n wir mal zu Hagenbeck.

Complet.

I.

Weltbekannt hier auf der Erde,
Ueberall auf jedem Fleck,
Bei der kleinsten Affenherde,
Ist der Name Hagenbeck!
Er holt Löwen, Panther, Rinder,
Aus dem tiefsten Urwald raus,
Und mit ein paar olle Zinder,
Stellt er sie dann aus!

Das Nettste rings umher,
Das ist der Teddy-Bär.

Refrain:

Geh'n wir mal zu Hagenbeck,
Hagenbeck — Hagenbeck,
Dort is ja's Ende davon weg,
Bei Hagenbeck.
Geh'n wir mal zu Hagenbeck,
Hagenbeck — Hagenbeck,
So'n Teddy ist ein lieber Schneek
Bei Hagenbeck!

II.

Tief im Walde, brummend, grollend,
Lag ein alter Bär einmal,
Neben ihm da wälzte schmollend
Sich sein holdes Ehgentahl!
„Ach wie komm' ich in die Stadt bloß,
Möchte gar zu gern mal hin,
Denn solch' nettes Bärenweibchen,
Paßt doch nach Ber-lin!“

Da sprach der alte Petz
Du, Einer — der versteht's:

Refrain:

Geh'n wir mal zu Hagenbeck,
Hagenbeck — Hagenbeck,
Der führt uns sicher hiervon weg,
Der Hagenbeck.
Geh'n wir mal zu Hagenbeck,
Hagenbeck — Hagenbeck,
So'n Teddy ist ein lieber Schneek
Bei Hagenbeck!

III.

Lehmann hatte eine Olle —
Die war äußerst rabiat,
War sie wütend — diese Bolle —
Wußte sie nicht, was sie tat!
Lehmann — keine Rettung fand er,
Wie 'ne Löwin fauchte sie,
Wie ein Tiger, wie ein Panther,
Abends, nachts und früh.
Da fragt er seinen Freund,
Doch dieser lächelnd meint:

Refrain:

Geh' doch mal zu Hagenbeck,
Hagenbeck — Hagenbeck,
Der kooft sie ab dir gleich vom fleck,
Der Hagenbeck.
Geh' doch mal zu Hagenbeck,
Hagenbeck — Hagenbeck,
Der sucht ja solchen lieben Schneek,
Der Hagenbeck!

Zweiter Akt.

4. Eingangschor.

Mr. Black, der Milliardär
Gibt heute sich die Ehr',
Zu einem or'ginellen fliegerfeste
Die Herr'n vom K. U. C.
Und manche holde Fee
Begrüßen wir dazu als liebe Gäste.

Core, Hilde, Estrella: Ein lust'ges Völkchen
Das sind wir,
In duft'gen Wölkchen
Alle hier.

Wir Mädchen von der Wolkenbar, wir migen,
Und komm'n die jungen Herrchen,
Die netten, flotten Närrchen,
Im Ringelreihn wir gern mit ihnen knigen.

Refrain:

Wir
Die Mädchen von der Wolkenbar
Verstehn das Migen wunderbar,
Ein bißchen Wein, Weib und Gesang,
Das mißt man gern sein Lebenlang!

5. Mach' dir nichts draus!

(Duett.)

1.

Hortense: Mein liebes Männchen, ich versteh' es nicht,
Wenn man wie du, zu mir in Rätseln sprichst,
Drum bitt' ich, daß du meinen Wunsch erfüllst
Und offen sagst, was eigentlich du willst!

Blankenstein: Du bist kokett — nun ja, s'ist so der Brauch,
Doch kokett'rie hat ihre Grenzen auch.
„Solch' Dummkopf,“ sagt man, „steht das ruhig an,“
Man tuschelt, munkelt, meint: „Ich sei kein Mann!“

Refrain:

Hortense: Reden die Leute auch noch so viel,
Schätzchen, mach' dir nichts draus!
Cratschen und Klatschen sie — bleib' nur kühl,
Schätzchen — lach' sie nur aus!
Sagen die Leute, du seist kein Mann,
Schätzchen — mach' dir nichts draus,
S' gibt Eine, die's besser wissen kann,
Drum lache und mach' dir nichts draus!

Beide: Schätzchen, mach' dir nichts draus,
Schätzchen, lach' sie nur aus!

II.

Blankenstein: Mein liebes Weibchen, sieh's doch endlich ein,
Du darfst auch nicht so eigensinnig sein;
Du bist für jeden, der da kommt, zu Haus
Und komme ich — da gehst du einfach aus!

Hortense: Daran jedoch hast du wohl nicht gedacht,
Daß fort du bleibst sehr oft die ganze Nacht!
Ich such' im Traume dich — dein Bett ist leer,
Indeß du bummelst irgendwo umher!

Refrain:

Blankenstein: Reden die Leute auch noch so viel
Schätzchen, mach' dir nichts draus!
Tratschen und Platschen sie — bleibe nur kühl,
Schätzchen — lach' dich nur aus!

Hortense: Spottend sagt jeder „Ihr Mann, wer weiß!?“
Schätzchen — mach' dir nichts draus!

Blankenstein: Du weißt es ja doch — ich lieb' dich so heiß
Drum lache und mach' dir nichts draus!

6. „Puppchen, du bist mein Augenster!“

(Duett.)

Hänschen: Es nennt mich jeder „Puppchen“,
Mir macht das riesig Spaß,
Schon als noch Kindersuppchen
Ich bei der Amme aß!

Lore: Ein süßer kleiner Racker
Soll er gewesen sein,
Und strampeln konnt er wacker
Und auch gehörig schrei'n!

Hänschen: Auch als ich schon erwachsen,
Mir dieser Name blieb.

Lore: Trotz aller tollen Faren —
Ihn hatten alle lieb.

Hänschen: Selbst in der Schule nannten
Sie alle „Puppchen“ mich —
Und alle Gouvernanten
Verliebten sich in mich!

Beide: Es tönt von fern und nah:
„Der süße Kerl ist da!“

Refrain:

Puppchen, du bist mein Augensterne,
Puppchen, hab' dich zum Fressen gern,
Puppchen, mein süßes Puppchen,
Aee — ohne Spaß,
Du hast so was!
Puppchen, du kannst so reizend sein,
Puppchen, ach wärst du doch bloß mein,
Puppchen, mein süßes Puppchen,
So schlag' doch ein,
Sag' nicht nein
Und werde mein!

II.

Hänschen: Wenn ich ein Schätzchen hätte,
Das „richtig gehend“ wär,
Nicht bloß solch 'ne Kokette,
Wo's Herz ist — alles leer!

Lore: Es muß auf alle Fälle
Ein schönes Mädchen sein
Und auch ein bißchen helle
Und kein Alt-Jüngferlein.

Hänschen: Und tanzen muß es können
Und Kochen aber auch.

Lore: Sich nicht bloß Hausfrau nennen,
Wie's heute leider Brauch.

Hänschen: Und küssen müßt sie, küssen —
Nicht wahr — das muß man doch?
Und manches Andre wissen
Müßt außerdem sie noch!
Wenn die erschiene mir,
Bei Gott — ich spräch zu ihr:

Refrain:

Puppchen, du bist mein Augenstern,
Puppchen, hab' dich zum Fressen gern,
Puppchen, mein süßes Puppchen,

Ne — ohne Spaß,

Du hast so was!

Puppchen, du kannst so reizend sein,
Puppchen, ach wärst du doch bloß mein,
Puppchen, mein süßes Puppchen,

So schlag' doch ein,

Sag' nicht nein

Und werde mein!

III.

Hänschen: Und wären wir verbunden
Dann als ein glücklich Paar,
Ich wünsch' — sag's unumwunden —
Mir dann nach einem Jahr —

Lore: Ich kann mir das schon denken,
Es ist des Frauchen's Glück,
Man braucht dem Männchen schenken
Für'n Anfang erst ein Stück!

Hänschen: Es muß ein kleiner Racker,
So voll und rundlich sein,
Und strampeln muß er wacker
Und auch gehörig schrei'n —

Lore: Doch macht es nicht sein Schlafchen
Und nicht die Neuglein zu —
Mamachen und Papachen —
Die wiegen ihn in Ruh!

Beide: Sie singen beide dann
Dem süßen kleinen Mann:

Refrain:

Puppchen, du bist mein Augenstern,
Puppchen, hab' dich zum Fressen gern,
Puppchen, mein süßes Puppchen,

Ne ohne Spaß,

Du hast so was!

Puppchen, du kannst so reizend sein,
Puppchen, ach schlaf doch endlich ein,
Puppchen, mein süßes Puppchen.
Hör' auf zu schrei'n,
Schlaf doch ein,
Hör' auf zu schrei'n!

7. Heut gehn wir gar nicht erst ins Bett.

Duett.

I.

Hänschen: Heute bin ich grade lustig,
Heute bin ich grade durstig,
Heute klopft die Männerbrust
Kolossal von Bummellust!

Hortense: Weil mir heute so mobil ist,
Weil mir heute nichts zuviel ist,
Wohin woll'n wir denn bloß gehn
's ist noch zeitig — grade zehn!

Hänschen: Nehmen wir erst ein Souperchen,
Und dann geht's in's Cabaretchen
So ein kleiner Hopsassa,
Was ist denn dabei, Papa?

Hortense: Kellner eine kalte Pulle,
Die vertreibt uns jede Schrulle,
Und das Teufelszeug, das reizt,
Man wird tüchtig angeheizt.

Beide: Wenn sich hinauf die Seele schwingt,
Man mit Begeist' rung singt:

Refrain: Heut gehn wir gar nicht erst ins Bett,
Wir fragen nicht „Was ist die Uhr?“
Wir machen heut — Schockschwerebrett —
Ganz Kreuzfidel 'ne Extratour!

II.

Hänschen: Schrecklich heiß wird's in den Köpfen,
Laß uns frische Luft mal schöpfen,
Gehn wir übrigens einmal —
In ein schickes Tanzlokal.

- Hortense: Bostonclub — die neuen Tänze —
 Jedes Paar da draußen kennt se
 Oh allright — macht riesig Spaß —
 Los im Tango toncinoise!
- Hänschen: Oh my Darling — very nice is —
 Wenn es auch 'n bißchen heiß is —
 One step — one step — immerzu —
 Körper kriegt gar keine Ruh!
- Hortense: Immer weiter nur nicht prüde,
 Immer weiter nur nicht müde.
- Beide: Boston, Tango, Onestep doch
 How Cousin say — kannst du noch?
 Das machen wir bis morgen früh —
 Halloh — was sagen sie?

Refrain.

III.

- Hänschen: Draußen Alpenball bei Kroll ist,
 Wo es immer furchtbar doll ist,
 Gehn wir raus — als Dirndl du —
 Und ich geh als Steyrer Bu —
- Hortense: Bist du heut' mein liebes Schatzl,
 Und ich gönn' dir auch a Platzl
 Drin in meinem Kämmerlein —
 Fensterlßt bei mir — laß' di ein!
- Hänschen: Bist a saubres Madel Droni,
 Aber tanz't heut mit dem Toni —
 Gibts beim Ochsenwirt im Saal
 Gleit a damischen Krawall!
- Hortense: Brauchst net eifersüchtig werden,
 Bist mei Liebstes doch auf Erden,
 Gib a' Bußl und sei stad,
 Spiel'n ein' feinen Ländler g'rad —
- Beide: Komm tanzen wir, heut wird gedreht
 Bis d' Sonn' übern Berge steht:

Refrain:

8. Finale.

- Barmädchen: Herein, herein, nur schnell herein!
Der ganze Club — er tritt bald ein,
Paßt auf, paßt auf — entschieden wird,
Wer gewinnt — wer verliert!
- Hellersdorf: Es ist jetzt grade Mitternacht,
Dem Sieger sei ein Hoch gebracht.
Mit ihm, ihr holden Wolkenfee'n,
Woll'n wir uns flott im Tanze drehn!
- Clubleute: Es schlägt 12 Uhr — es schlägt 12 Uhr,
Von Mister Black noch keine Spur.
12 Uhr — 12 Uhr! O Mister Black!
Die 1000 Pfund sind weg!
- Black: 12 Uhr — 12 Uhr — der Spaß war feck —
He Brothers — hier ist der Scheck.
- Briefekorn, Hänschen, Dörthe:
Das kann ein Herz nur, welches liebt,
Das kann nur Liebe sein,
Daß man sein Allerletztes gibt,
Kann Liebe nur allein —
- Black: Die 1000 Pfund verschmerz' ich,
Noch 1000 — topp — es gilt,
Wozu wär' denn so reich ich,
Wie Morgan — Vanderbilt.
DiezweilenTausend — mögt mir's glauben —,
Geb ich für die niedlichsten Kumpelertauben!
- Hänschen: Die schönsten Täubchen liebereich,
Die Kumpelertauben danken euch!

8a. Flieg', du kleine Kumpelertaube, flieg' in meine Wolkenlaube! Walzerlied.

- Hortense, Lore, Marie, Hilde:
In die Lüfte hebt,
In die Wolken schwebt,
Sich ein ganz modernes Täubchen,
Doch das Herz beschwingt

Und von Liebe singt,
Heut wie einst das kleine Weibchen!
Kommt der Tauber dann,
Den man lieben kann,
Schwebt das Herz zu fernem Zielen,
Bist nicht mehr allein,
Wirst dich bald zu Zwei'n
Wie im siebenten Himmel fühlen.

Besonders, wenn so schön es klingt,
Besonders, wenn er singt:

Refrain:

flieg, du kleine Kumpuertaube,
flieg in meine Wolkenlaube,
flieg zum Sternenzelt,
Wo Amor Wache hält!

II.

Ganz beglückt man macht,
Wenn die Liebe wacht,
Die modernste Hochzeitsreise.
Und das Herzchen schlägt,
Und der Kumppler trägt
Uns bis in die Sternenkreise,
Ueber Berg und Tal
Mit dem Herrn Gemahl
Laß in's Paradies uns fliegen
Und die Engelein,
Lassen uns hinein,
Wir im Reigen uns alle wiegen.

Es klingt die Melodie
Zur Liebesymphonie:

Refrain:

flieg, du kleine Kumpuertaube,
flieg in meine Wolkenlaube,
flieg zum Sternenzelt,
Wo Amor Wache hält!

III.

Böses Kriegsgeschrei
Dröhnt in der Türkei,
Ganz Europa starrt in Waffen.

Bang das Herz uns schlägt,
 Und der Mund er frägt,
 „Will uns keiner Frieden schaffen?“
 Jetzt zur Weihnachtszeit
 Seid dazu bereit,
 Heißt es: „Friede doch auf Erden“,
 Mit dem Jahresschluß
 Kommt der Friedensgruß,
 Endlich, endlich muß es doch werden,
 Auf uns're Bitte alle hört,
 Nicht länger mehr euch wehrt!

Refrain:

flieg, du kleine Friedenstaube,
 flieg aus deiner Wolkenlaube,
 Bring' vom Sternenzelt
 Frieden dieser Welt!

Soli und Chor: Ha, ha, ha — das ist zum Lachen,
 Was die da machen,
 Ach herrjeh,
 Das Decollé,
 Wie interessant!

Blaukenstein: Was ich sah
 Und was geschah,
 Ist wirklich unerhört,
 Ich bin empört! —
 Dies Negligée? —
 Und dieses Decollé? —
 Hast du bedacht,
 Was du aus mir gemacht?

Hortense: Reden die Leute auch noch soviel,
 Schätzchen, mach dir nichts draus!
 Tratschen sie, klatschen sie — bleib nur kühl,
 Schätzchen — lach dich doch aus!
 Was ich getan hab — war gut gemeint —
 Schätzchen — mach dir nichts draus!
 'S ist ja so arg nicht, wie's eben scheint,
 Drum lache und mach' dir nichts draus!

Alle: Reden die Leute auch noch so viel,
 Schätzchen, mach dir nichts draus!
 'S ist ja so arg nicht, wie's eben scheint,
 Drum lache und mach dir nichts draus!

Briefeforn: Auf meine alten Tage hat
 Der Storch den Jungen mir gebracht,
 Hab' mir auch nichts draus gemacht!

Hänschen: Mein neuer Papa ist famos,
 Drum singe ich jetzt blos:
 Heut gehn wir gar nicht erst ins Bett!
 Wir fragen nicht, was ist die Uhr,
 Wir machen heut — Schockschwerebrett —
 Ganz kreuzfidel 'ne Extratour!

Alle: Heut gehn wir gar nicht erst ins Bett!
 Wir fragen nicht, was ist die Uhr,
 Wir machen heut — Schockschwerebrett —

~~Alle: Puppchen, du bist mein Augenstern u. c. u.~~

Dritter Akt.

9. Lorchen, wo hast du deine Ohrchen?

Gavotte.

I.

Lore: Mit Löckchen auf dem Köpfschen
 Und hinten lange Zöpfchen,
 Ging früher nett und fein
 Das Mägdelein.

Hänschen: Dann kam die Ponny-Mode,
 Die Ondulier-Methode
 Und dann — o Gott — kam bald darauf
 Der Turban auf!

Lore: Na, das ist jetzt verschwunden,
 Jetzt wird das Haar gewunden,
 Die Maid macht ihren Schopf
 Zum Bubenkopf.

Hänschen: Ihr kämmt euch feck und eitel
 Mit Sorgfalt einen Scheitel,
 So sieht die kleine süße Maus
 Wie'n Leutnant aus!

Beide: Ihr Mädchen zeigt euch mal und hört
Auf das Kommando „Kehrt“!

Refrain:

Hänschen: Sag mir doch mein liebes Eorchen

Wo dein Ohrchen steckt?

Sag, warum mein liebes Eorchen,

Hast du es verdeckt?

Wie ich mich auch recke,

Ich seh' bloß eine Schnecke,

Möcht' sehn so gern dein kleines süßes Ohrchen noch!

Eore: Ach die Ohrchen sind bei Eorchen,

Deshalb bloß versteckt,

Weil du hast dein kleines Eorchen,

Schon zu oft erschreckt;

Will nicht alles hören,

Wie soll ich mich wehren,

Was die Eore hören will, das hört die Eore doch!

II.

Eore: Will der Mann beim Schmollen

Etwas laut mal grollen,

So schließt die Klappe doch

Des Ohrchens Loch!

Hänschen: Es lugt hervor ein Zäpfchen,

„Herrje! Das ist das Läppchen!“

Da wenigstens der böse Mann

Kann ziehen dran!

Eore: Geh fort du langer Schlingel,

Komm mir nicht an die Kringel,

Das Wörtchen lieber sprich:

„Ich liebe dich!“

Hänschen: Vergeblich dein Begehren,

Du kannst es doch nicht hören,

Denn beide Ohren schließt — wozu?

Die Klappe zu!

Beide: „Ich liebe Dich! — Das flüstert man

Es brauch't's nicht schrei'n der Mann! (Refrain.)

10. Bei uns am Goldfischreich. (Walzerlied.)

I.

Fred: Liebes Kind, im Dollarland

Ist alles wirklich interessant,

Häuser so viel größer,
Prächt'ge, alte Schlösser.
Marie: Lieber Schatz, möcht' folgen ja
Selbst hin bis nach Amerika,
Über hier die alte Welt,
Mir ebenfalls gut gefällt.

Refrain:

Fred: Komm mit mir, komm mit mir, mein Schatz,
Wir fahren über'n großen Teich! —
Marie: Nein, nein, nein, das kann nicht sein,
Ich bleibe hier am Goldfischteich! —
Fred: Ach bei uns über Berg und Tal,
Singt so schön die Nachtigall!
Marie: Die Nachtigall singt auch so weich
Bei uns am Goldfischteich!
Marie und Fred: Die Nachtigall singt auch so weich
Bei $\frac{\text{uns}}{\text{euch}}$ am Goldfischteich! —

II.

Fred: Herrlich in Amerika
Ist bei uns doch die Opera,
Gagen für Tenöre,
Nur für Milliardäre!
Marie: Ach, mein Freund, ich bitte schön,
Das kann ich billiger doch sehn,
Hier bei uns jahrein, jahraus,
In unserem Opernhaus!

Refrain:

Fred: Komm mit mir, komm mit mir, mein Schatz,
Wir fahren über'n großen Teich! —
Marie: Nein, nein, nein, das kann nicht sein,
Ich bleibe hier am Goldfischteich!
Fred: Jeder Star in New York gastiert,
Wird von uns stets engagiert;
Marie: Die Künstler alle holt ihr euch
Von uns am Goldfischteich!
Marie und Fred: Die Nachtigall singt auch so weich
Bei $\frac{\text{uns}}{\text{euch}}$ am Goldfischteich!

11. Da haste was für's Geld! (Quartett.)

I.

Für's Vergnügen sorgt man mächtig
Hier bei uns — das ist doch wahr —
's sind Theater reichlich, hächt' ich,
Zirkus, Cabarets und Bar!
Kientöpfe — du bist verwundert,
Gott, was kannst du alles sehn,
Stücker mindestens dreihundert,
Jede Straße — sicher zehnl!
Aus einem raus — wie fein,
Und in den andern rein —

Refrain:

Ja, an der Spree lebt man am schönsten,
Lebt man am schönsten auf der Welt,
Da siehste was,
Da kriegste was,
Da haste was für's Geld!

II.

Willst du, sorgenvoller Bube,
Mal ein Schnäpßchen, schnell dann fliz
Kinn in „Mampes gute Stube“
Oder „Bols“ — „Kantorowicz“;
Bald, ach packt mich wieder Schwermut
Denk daran — ist es nicht stark?
Bei uns kost' ein einz'ger Wermut
Jetzt schon 40000 Mark!
Seit Berlin die Marke führt,
Singen alle ganz gerührt:

Refrain:

III.

Raus zum Wedding strömt die Menge,
Totte doch, welch' ein Gekreisch,
Frauen schreien im Gedränge:
„Woll'n aus Rußland billig Fleisch“,
Ach, der Vorrat — bald geschwunden,
Man kämpft um das letzte Stück,
Und die Frauen, arg zerschunden,
Sinkend kommen sie zurück.
Am Kochtopf singen sie,
Die neueste Melodie:

Refrain:

IV.

Willst vom Schloßplatz aus bei Bauer
Schnell per Auto fahren vor,

Mußt du rechts die Linden runter
Uebers Brandenburger Thor.
Kostet bei Auto auch 'n Taler,
Gott was schadet's — schnell herappt,
Für'n Taler, lieber Zahler,
Hastest doch auch Lust geschnappt.
Dafür jahstest, lieber Mann,
Dir 'n Tiergarten noch an.

Refrain:

Ja, an der Spree fährt man am schönsten,
Fährt man am schönsten auf der Welt,
Hier siehstest was,
Hier kriegstest was,
Hier hastest was für's Geld!

V.

Schneidermeister Schulz aus Gransee,
Der besucht einst uns're Stadt
Und er fährt auch mal nach Wannsee
Haus in das Familienbad!
Als er mutig springt ins Wasser,
Packt ein Mädchen ihm am Bein,
Ruft: „Ach komm, du kleiner Nasser,
Schwimm mit mir und werde mein!“
Zu Haus erzählt er bloß:
„Herrgott, es war famos!“

Refrain:

Ja, in Wannsee schwimmt man am schönsten,
Schwimmt man am schönsten in der Welt!
Da siehstest was,
Da kriegstest was,
Da hastest was fürs Geld!“

VI.

In's Palais de danse vergnüglich
Geht Herr Meyer auch einmal,
Amüsiert sich ganz vorzüglich,
„Was es kost' ist ganz egal“.
Bald bestrickt ihn eine Schöne,
Wirbelt ihn im Tanze rum,
Und nachher sitzt er alleine
Mit ihr bei ner Flasche Mumm!
Knöppt ab ihm 1000 Mark,
Er lallt: „Det is nich arg!“

Refrain:

Denn im „Palais“ tanzt man am schönsten
Tanzt man am schönsten auf der Welt
Da siehstest was,
Da kriegstest was,
Da hastest was für's Geld!

Polnische Wirtschaft.

Posse mit Gesang und Tanz in drei Akten
 von Kurt Kraatz und Georg Okonkowsky

Für das Thalia-Theater bearbeitet von Jean Ren.
 Gesangstexte von Alfred Schönfeld

Musik von

Jean Gilbert

Für Piano:

Clavierauszug 2 ms. mit unterlegtem Text	no. 5.—
Wotpourri mit unterlegtem Text	no. 2.—
Wer kann dafür? Großer Walzer mit Text	2.—

Für Gesang und Piano:

Die Dorfmusik. „Es bläst der Trompeter.“ Walzerlied . . .	1.50
Komm, mein Schatz, in den Lunapark. Marschlied . . .	1.50
Männer, hab' mir 'mal die Taille auf. Rheinländer-Couplet	1.50
Wie schön bist du Berlin. Marschlied	1.50
Wer kann dafür? Lied-Duett	1.80

Für Zither:

Wer kann dafür? Großer Walzer mit Text	no. 1.50
--	----------

Für Orchester:

Lunapark-Marsch	no. 2.—
Männer, hab' mir 'mal die Taille auf. Rheinländer	no. 2.—
Wer kann dafür? Walzer	no. 3.—

Für Salon-Orchester:

Die Dorfmusik. Walzerlied	no. 1.80
Lunapark-Marsch	no. 1.50
Männer, hab' mir 'mal die Taille auf. Rheinländer	no. 1.50
Wer kann dafür? Walzer	no. 2.—

Für Harmonie-Musik:

Lunapark-Marsch	no. 2.50
Wer kann dafür? Walzer	no. 4.—

Für Blech-Musik:

Lunapark-Marsch	no. 2.—
Wer kann dafür? Walzer	no. 3.—

Text der Gesänge no. N. — 30.

Autoliebchen.

Posse mit Gesang und Tanz in drei Akten von **Jean Kren.**

Gesangsterte von **Alfred Schönfeld.**

Musik von **Jean Gilbert.**

Piano:

Clavierauszug 2 ms. mit unterlegtem Text	no. 5.—
Potpourri mit überlegtem Text	no. 2.—
Versuch's doch mal! Großer Walzer mit unterlegtem Text	2.—
Das haben die Mädchen so gerne. Marsch-Intermezzo	1.50

Gesang und Piano:

Fräulein, könn'n Sie links 'rum tanzen? Walzerlied	1.80
Das haben die Mädchen so gerne. Marsch-Couplet	1.80
Versuch's doch mal! Walzer-Duett	1.80
Wenn zwei Leute böse sind. Walzerlied	1.50
Lied vom Autoliebchen. Walzerlied	1.80
Two-Step tanzt man heut. Two-Step	1.80
Die Polizei find't was dabei. Couplet	1.50
Im Lustgarten ist Frühkonzert. Marschlied	1.50

Zither:

Versuch's doch 'mal! Großer Walzer mit Text	no. 1.50
Fräulein, könn'n Sie links 'rum tanzen? Walzerlied	no. 1.—
Versuch's doch 'mal! Walzer-Duett	no. 1.—
Wenn zwei Leute böse sind. Walzerlied	no. 0.80
Das haben die Mädchen so gerne. Marschlied	no. 1.—

Orchester, Salon-Orchester, Harmonie- u. Blech-Musik:

Versuch's doch 'mal! Großer Walzer	no. 3.—, no. 2.—, no. 4.—, no. 3.—
Das haben die Mädchen so gerne. Marsch-Intermezzo.	no. 2.—, no. 1.50, no. 2.—, no. 2.—
Fräulein, könn'n Sie links 'rum tanzen? Walzerlied	no. 2.—, no. 1.50, — —
Two-Step tanzt man heut. Two-Step	no. 2.—, no. 1.50, no. 2.—, no. 2.—

Text der Gesänge no. N. 0.30.